

DFG



gestalten • steuern • ermöglichen
Wissenschaft braucht Management



 Spektrum 2013

Lehrgang für
WissenschaftsmanagerInnen

Wissenschaft braucht Management: Das ZWM

Organisationen im Wissenschaftssystem haben heute mehr Handlungskompetenzen und Gestaltungsspielräume als je zuvor. Die neuen Verantwortungen gehen mit neuen Kompetenzen einher: Wissenschaftsmanagement wird für Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Förderorganisationen zum Schlüsselfaktor, um Herausforderungen wie forcierten Wettbewerb und Mittelknappheit zu meistern. Strategische Steuerung, Mitarbeiterführung und Kommunikation, Innovations- und Finanzmanagement sind nur einige der Anforderungen, die sich daraus ergeben.

Ein erfolgreiches Zusammenspiel von Wissenschaft und Management ist für die gesamte Einrichtung ebenso wie für die Personen gewinnbringend. Nicht Management von Wissenschaft, sondern Management *für* Wissenschaft ist das Ziel. Das gelingt, indem Konzepte, Methoden und Instrumente an den Besonderheiten des Wissenschaftssystems ausgerichtet werden, das durch kreative ExpertInnen, hochautonome dezentrale Einheiten, Wissenschaftsfreiheit, Prozessoffenheit und die Auswirkungen der Arbeitsverhältnisse des öffentlichen Sektors gekennzeichnet ist: Diese sind häufig schlechter bezahlt und entweder sehr konstant oder durch kurze Befristungszeiten bestimmt.

Das Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. (ZWM) Speyer arbeitet auf drei Handlungsfeldern, um das Wissenschaftsmanagement zu professionalisieren und um die Netzwerkbildung voranzutreiben: Es bietet zielgruppenspezifische Weiterbildung für WissenschaftsmanagerInnen und WissenschaftlerInnen an, berät wissenschaftliche Einrichtungen zum Beispiel in Organisationsentwicklungs-, Strategie- oder Evaluationsprozessen und betreibt das Wissens- und Netzwerkportal »wissenschaftsmanagement-online«.

Das ZWM ist ein mitgliedergetragener, gemeinnütziger Verein. 2002 als »Selbsthilfeorganisation« der deutschen Wissenschaft gegründet, agiert das ZWM bundesweit. Zu den derzeit 73 institutionellen Mitgliedern zählen Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Förderorganisationen und Unternehmen. Als Plattform und Netzwerk fördert das ZWM den Austausch über die »Säulen« des deutschen Wissenschaftssystems hinweg und mit Partnern aus der Wirtschaft. Diese Struktur erlaubt es dem ZWM, ExpertInnen mit langjähriger Erfahrung passgenau für seine Weiterbildungs- und Beratungsangebote zu mobilisieren. Das ZWM nimmt Impulse, Herausforderungen und Bedürfnisse aus dem System auf, bündelt sie und setzt sie in Handlungen um – in Weiterbildungsprogramme, Beratungsleistungen und die Vernetzung der Akteure.

Ausführliche Informationen zu Zielen, Aufgaben und Angeboten des ZWM bietet die Website www.zwm-speyer.de.

Potenziale entwickeln: Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen

Hintergrund und Thematik

Instrumente des Projektmanagements, Anforderungen der internen und externen Kommunikation, Fragen des Haushaltsrechts und des Finanzmanagements: WissenschaftsmanagerInnen benötigen für ihren Arbeitsalltag ein grundlegendes Managementwissen, das auf die Besonderheiten des Wissenschaftssystems abgestimmt ist. MitarbeiterInnen, die am Anfang ihrer beruflichen Laufbahn stehen oder die erst seit Kurzem eine Aufgabe im Wissenschaftsmanagement wahrnehmen, müssen meist schnell ein breites Wissen aufbauen.

Der Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen bietet eine grundlegende, berufsbegleitende Ausbildung in allen Fragen des wissenschaftsadäquaten Managements. Die Programmreihe, die das ZWM gemeinsam mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) entwickelt hat, behandelt Themenkomplexe und Aufgaben des Wissenschaftsmanagements in der Breite. Auf diese Weise schaffen sich die TeilnehmerInnen eine solide Basis für ihre aktuelle Tätigkeit und können sich auf zukünftige Aufgaben in Wissenschaftsorganisationen vorbereiten.

Die TeilnehmerInnen lernen sowohl von erfahrenen ReferentInnen als auch voneinander: Austausch und Netzwerkbildung sind zentrale Elemente des Lehrgangs.

Aufgrund der hohen Nachfrage in den vergangenen Jahren bietet das ZWM den Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen auch im Jahr 2013 drei Mal an. Der Lehrgang umfasst jeweils drei Kurswochen, die sich über ein halbes Jahr erstrecken. Die Module können nicht einzeln gebucht werden.

Zielgruppe

Der Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen richtet sich an MitarbeiterInnen von Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Förderorganisationen, die ein bis drei Jahre einschlägige Erfahrung im Wissenschaftsmanagement mitbringen und sich dieses Berufsfeld systematisch erschließen möchten. Angesprochen sind zudem Beschäftigte aus Ministerien, Stiftungen, Projektträgerschaften und Ressortforschungseinrichtungen. Zur Zielgruppe zählen so unter anderem AdministratorInnen, KoordinatorInnen, MitarbeiterInnen aus Fachabteilungen und ReferentInnen.

Ziele

- Vermittlung von grundlegendem, praxisorientiertem Managementwissen, das an den Anforderungen des Wissenschaftsbetriebs ausgerichtet ist
- Aufbau eines Netzwerks, um Erfahrungen aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Förderorganisationen und Stiftungen zu verbinden
- Professionalisierung der Methodenkompetenz im Wissenschaftsmanagement und Aneignung von soft skills

Abschluss

Das ZWM stellt den AbsolventInnen ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme am Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen aus.

Konzept und Organisation

Weiterbildungsphilosophie

Bedarfsorientierung

Die Weiterbildungsangebote des ZWM orientieren sich an den Dynamiken und Herausforderungen des Wissenschaftsbetriebs und setzen an der täglichen Arbeit der TeilnehmerInnen an. Ihre konkreten Anforderungen, Wünsche und Bedürfnisse fließen unmittelbar in die Konzeption der Veranstaltungen ein.

Praxisnähe und Netzwerke

Praxisnähe hat für das ZWM höchste Priorität. In Gruppenarbeiten und Planspielen setzen sich die TeilnehmerInnen mit den vorgestellten Konzepten und Instrumenten auseinander. Situationen und Fälle aus ihrem beruflichen Alltag (»Critical Incidents«) bilden den Fluchtpunkt der Arbeit. Zu den Arbeitsformen zählen zudem Fach- und Impulsvorträge, Diskussionen sowie Best- und Worst-Practice-Beispiele. Der Erfahrungsaustausch unter den TeilnehmerInnen und mit den ReferentInnen kennzeichnet die Angebote. So entstehen Netzwerke, die weit über die Veranstaltungen hinaus tragfähig sind.

Tandem-Trainer-Prinzip

Die ReferentInnen und TrainerInnen sind erfahrene ExpertInnen aus Wissenschaftsorganisationen sowie PraktikerInnen aus der Wirtschaft mit Bezug zum Wissenschaftssystem. Sie gestalten das Programm jeweils als Tandem. Auf diese Weise lernen die TeilnehmerInnen Handlungsfelder und Lösungsansätze immer aus zwei Perspektiven kennen.

Qualitätssicherung

Im Vorfeld der Veranstaltungen steht eine detaillierte Erhebung der Vorkenntnisse und Erwartungen. »Train-the-Trainer«-Angebote bieten den ReferentInnen des ZWM die Möglichkeit, im Format des moderierten

Erfahrungsaustauschs die Qualität der Wissensvermittlung weiter auszubauen. In Verbindung mit einer intensiven Kursbetreuung vor Ort sichert das ZWM die inhaltliche und didaktische Qualität seiner Angebote. Alle Weiterbildungsangebote werden evaluiert, um das Angebot stetig nachfrageorientiert weiterzuentwickeln.

Auswahl und Entsendung der TeilnehmerInnen

Ziel ist es, in einem Lehrgang TeilnehmerInnen aus unterschiedlichen Disziplinen und den verschiedenen Säulen des Wissenschaftssystems zusammenzubringen. Die TeilnehmerInnenauswahl übernimmt das ZWM. Dabei ist auch die Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen entscheidend. Eine Finanzierung durch die entsendende Institution ist die Regel. Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 25 beschränkt.

Teilnahmegebühr | Unterkunft | Verpflegung

Die Teilnahmegebühr für die drei Kurswochen beträgt inklusive aller Steuern 4.750 Euro bzw. 3.800 Euro für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen des ZWM. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, Tagungsgetränke und Mittagstisch. Die TeilnehmerInnen belegen jeweils drei Kurswochen eines Durchgangs. Die Teilnahme an Kurswochen verschiedener Durchgänge ist ausgeschlossen.

Die Lehrgänge finden in Speyer statt. Bei Lehrgang II findet das zweite Modul in Hamminkeln statt. In Speyer ist eine Unterbringung in Einzelzimmern des Wohnheims der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften für ca. 140 Euro pro Woche möglich. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des ZWM, die auf der Website abrufbar sind.

„Im Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen erhalten die TeilnehmerInnen einen kompakten Überblick über die für das Berufsfeld relevanten Themen. In den Lerneinheiten stehen Theorie und praktische Übungen in einem guten Verhältnis und lassen sich dadurch im Arbeitsalltag unmittelbar anwenden. Bereichert wird der Lehrgang durch den Austausch untereinander: Das interdisziplinäre Teilnehmerfeld eröffnet immer wieder neue Blickwinkel und Lösungsansätze.“

”

Johannes Bunsch, Bergische Universität Wuppertal

Termine

Lehrgang I:

Modul 1: 04. - 09. März 2013

Modul 2: 08. - 13. April 2013

Modul 3: 02. - 07. September 2013

Lehrgang II:

Modul 1: 22. - 27. April 2013

Modul 2: 03. - 08. Juni 2013

Modul 3: 09. - 14. September 2013

Lehrgang III:

Modul 1: 16. - 21. September 2013

Modul 2: 21. - 26. Oktober 2013

Modul 3: 17. - 22. Februar 2014

Veranstaltungsorte

Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften
Freiherr-vom-Stein-Straße 2 • 67346 Speyer

Akademie Klausenhof
Klausenhofstraße 100 • 46499 Hamminkeln

Hinweis

Der Programmablauf skizziert den inhaltlichen Rahmen, der durch die Anforderungen und Erwartungen der TeilnehmerInnen konkret ausgestaltet wird. Das ZWM behält sich Programmänderungen vor.

Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/wissman



Dr. Daniela Kaiser • Projektleiterin Weiterbildung
Fon: 06232 654-401 • kaiser@zwm-speyer.de



Tina Poppitz, M.A. • Referentin Weiterbildung | wim-o
Fon: 06232 654-411 • poppitz@zwm-speyer.de



Marius Backmann, M.A. • Trainee
Fon: 06232 654-199 • backmann@zwm-speyer.de

Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen

Modul 1

Montag, I: 04. März 2013 II: 22. April 2013 III: 16. September 2013	Dienstag, I: 05. März 2013 II: 23. April 2013 III: 17. September 2013	Mittwoch, I: 06. März 2013 II: 24. April 2013 III: 18. September 2013
Vormittag 10:00 - 13:15 Uhr	Vormittag 9:00 - 12:30 Uhr	Vormittag 9:00 - 12:30 Uhr
Einführung in das Wissenschaftsmanagement <ul style="list-style-type: none"> • Von der klassischen Administration zum New Public Management (NPM) • Politische Rahmenbedingungen • Wissenschaftsgovernance 	Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> • Aktives Kennenlernen • Grundlagen der Kommunikation • Modelle 	Konfliktmanagement <ul style="list-style-type: none"> • Konfliktarten • Konfliktklärung • Strategien zur Konfliktbewältigung
Nachmittag 15:00 - 18:30 Uhr	Nachmittag 14:30 - 18:15 Uhr	Nachmittag 14:30 - 18:15 Uhr
New Public Management (NPM) <ul style="list-style-type: none"> • Definition und Abgrenzung • Ziele und Voraussetzungen • Instrumente des NPM • Gruppenarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Tools zur erfolgreichen Kommunikation • Vertiefung in Kleingruppen 	Teamentwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgsfaktoren • Phasen der Teamentwicklung • Kollegiale Fallbearbeitung
	Abend 18:45 - 21:00 Uhr	
	Stadtführung	

Donnerstag, I: 07. März 2013 II: 25. April 2013 III: 19. September 2013	Freitag, I: 08. März 2013 II: 26. April 2013 III: 20. September 2013	Samstag, I: 09. März 2013 II: 27. April 2013 III: 21. September 2013
Vormittag 9:00 - 12:30 Uhr	Vormittag 9:00 - 12:30 Uhr	Vormittag 9:00 - 13:15 Uhr
Geistiges Eigentum/Patente/ Lizenzen/Technologietransfer <ul style="list-style-type: none"> • Gewerbliche Schutzrechte • Patentfähige Erfindungen • Verwertung von Hochschulpatenten • Formen der Zusammenarbeit Hochschule – Wirtschaft 	Das nationale Forschungssystem <ul style="list-style-type: none"> • Struktur • Beteiligte • Forschungsförderung • Ressourcen 	Wissenschaftszeitvertragsgesetz <ul style="list-style-type: none"> • Gesetzesgrundlage • Fallbearbeitung • Urteile Evaluation des Moduls
Nachmittag 14:30 - 18:15 Uhr	Nachmittag 14:30 - 18:15 Uhr	
Verfassungsrechtliche Grundlagen des Wissenschaftssystems <ul style="list-style-type: none"> • Gesetzesgrundlagen • Begrifflichkeiten • Anwendungsfälle 	Wissenschaftsrecht/Hochschulrecht <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsquellen • Adressaten • Hochschulen und außerhochschulische Partner • Entwicklungen und Perspektiven 	
Abend 18:45 - 20:15 Uhr		
Abendvortrag		

Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen

Modul 2

Montag, I: 08. April 2013 II: 03. Juni 2013 III: 21. Oktober 2013	Dienstag, I: 09. April 2013 II: 04. Juni 2013 III: 22. Oktober 2013	Mittwoch, I: 10. April 2013 II: 05. Juni 2013 III: 23. Oktober 2013
Vormittag 10:00 - 13:15 Uhr	Vormittag 9:00 - 12:30 Uhr	Vormittag 9:00 - 12:30 Uhr
Haushalt <ul style="list-style-type: none"> • Traditionelles Haushaltsrecht (Kameralistik) • Rechtsgrundlagen • Haushaltssystematik • Haushalts- und Bewirtschaftungsgrundsätze 	Haushalt <ul style="list-style-type: none"> • Neues Steuerungsmodell (NPM) • Rechengrößen • Grundbegriffe Doppik • Kaufmännischer Jahresabschluss • Vergleich Kameralistik/Doppik • Kostenrechnung 	Evaluation und Qualitätssicherung: Forschungsevaluation <ul style="list-style-type: none"> • Peer Review und kennzahlengestützte Verfahren • Bewertung von Forschungsleistungen • Programm-Evaluation bei der DFG
Nachmittag 15:00 - 18:30 Uhr	Nachmittag 14:30 - 18:15 Uhr	Nachmittag 14:30 - 18:15 Uhr
Haushalt <ul style="list-style-type: none"> • Modernisierung und Flexibilisierung • Global- und Produkthaushalte • Reform des öffentlichen Rechnungswesens 	Haushalt <ul style="list-style-type: none"> • Trennungsrechnung • Besteuerung von Forschungseinrichtungen • Haushaltssteuerung als Herausforderung des Wissenschaftsmanagements 	Evaluation und Qualitätssicherung <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätssicherung an Hochschulen • Akkreditierung • Qualitätssicherung in Studium und Lehre • Praktische Übung

Donnerstag, I: 11. April 2013 II: 06. Juni 2013 III: 24. Oktober 2013	Freitag, I: 12. April 2013 II: 07. Juni 2013 III: 25. Oktober 2013	Samstag, I: 13. April 2013 II: 08. Juni 2013 III: 26. Oktober 2013
Vormittag 9:00 - 12:30 Uhr	Vormittag 9:00 - 12:30 Uhr	Vormittag 9:00 - 13:15 Uhr
Medientraining <ul style="list-style-type: none"> • Nachrichtenfaktoren • Redaktionskonferenz • Verständlich schreiben, Aufbau einer Pressemitteilung • Schreiben einer Pressemitteilung 	Medientraining <ul style="list-style-type: none"> • Besprechung der Texte vom Vortag in Kleingruppen • Kameratraining II: TV-Statements 	Strategie <ul style="list-style-type: none"> • Strategie im Managementprozess • Schwerpunktbildung in Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen • Anwendungsbeispiele • Fallstudie Evaluation des Moduls
Nachmittag 14:30 - 18:15 Uhr	Nachmittag 14:30 - 18:15 Uhr	
Medientraining <ul style="list-style-type: none"> • Kameratraining I: Live-Interview (Studio- bzw. Pressegespräch) • Stimmübungen • Umgang mit Journalisten • Medienrecht 	Strategie <ul style="list-style-type: none"> • Definition, Abgrenzungen, Einschränkungen • Typen und Prozesse der Strategieentwicklung • Schritte und Instrumente im Strategieentwicklungsprozess 	
Abend 18:45 - 20:15 Uhr		
Abendvortrag		

Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen

Modul 3

Montag, I: 02. September 2013 II: 09. September 2013 III: 17. Februar 2014	Dienstag, I: 03. September 2013 II: 10. September 2013 III: 18. Februar 2014	Mittwoch, I: 04. September 2013 II: 11. September 2013 III: 19. Februar 2014
Vormittag 10:00 - 13:15 Uhr	Vormittag 9:00 - 12:30 Uhr	Vormittag 7:30 - 12:30 Uhr
Organisationslehre <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen • Expertenorganisationen • Veränderungsprozesse 	Personalführung <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeiterführung • Motivation Tarifrecht <ul style="list-style-type: none"> • Anforderungsmerkmale nach dem Bundesangestelltentarifvertrag (BAT) • Eingruppierung TVöD/TV-L 	Fachexkursion in die BASF SE Projekt- und Prozessmanagement <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Projektmanagements
Nachmittag 15:00 - 18:30 Uhr	Nachmittag 14:30 - 18:15 Uhr	Nachmittag 15:00 - 18:15 Uhr
Personalmanagement und Personalgewinnung <ul style="list-style-type: none"> • Stellenausschreibung • Interview Rechtsgrundlagen <ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze Arbeitsrecht • Befristungsrecht • Beendigung des Arbeitsverhältnisses • Zeugnisse • Beteiligung Betriebsrat 	Tarifrecht (Fortsetzung) Personalentwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeiterbefragung • Mitarbeitergespräch • Coaching 	Projekt- und Prozessmanagement <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Projektmanagements
		Abend 18:45 - 20:15 Uhr
		Projekt- und Prozessmanagement <ul style="list-style-type: none"> • Praxisbeispiel

<p>Donnerstag, I: 05. September 2013 II: 12. September 2013 III: 20. Februar 2014</p>	<p>Freitag, I: 06. September 2013 II: 13. September 2013 III: 21. Februar 2014</p>	<p>Samstag, I: 07. September 2013 II: 14. September 2013 III: 22. Februar 2014</p>
Vormittag 9:00 - 12:30 Uhr	Vormittag 9:00 - 12:30 Uhr	Vormittag 9:00 - 13:15 Uhr
<p>Projekt- und Prozessmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Projektsteuerung • Fallstudie 	<p>Der europäische Forschungsraum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtlicher Rahmen, EU-Institutionen, Lissabonvertrag • Europa 2020 Strategie, Innovationsunion, Europäischer Forschungsraum • EU-Haushalt und Haushaltsordnung 	<p>Der europäische Forschungsraum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der European Research Council (ERC) • Lobbyarbeit • Praktische Arbeit <p>Evaluation des Moduls und Gesamtevaluation</p>
Nachmittag 14:30 - 18:15 Uhr	Nachmittag 14:30 - 18:15 Uhr	
<p>Projekt- und Prozessmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Prozessmanagements • Fallstudie 	<p>Der europäische Forschungsraum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung in Gruppenarbeit • Forschungsrahmenprogramm der EU • Deutsche Beteiligung am Forschungsrahmenprogramm 	
	Abend 18:45 - 23:30 Uhr	
	Pfälzer Abend	

ReferentInnen und TrainerInnen

Den Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen gestalten unter anderem die folgenden ReferentInnen und TrainerInnen:

Jörg Botti

Berater, ehem. Horváth & Partners Berlin, Rösrath

Dr. Alexander Dick

Patentanwalt, Herzog-Fiesser und Partner, Mannheim

Eberhard Döben

Leiter Bereich Organisation, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Bonn

Dr. Annette Doll-Sellen

Direktorin der Gruppen Internationale Zusammenarbeit und Sonderforschungsbereiche, Forschungszentren, Exzellenzcluster; Nationale Kontaktstelle zum ERC, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Bonn

Dr. Katja Flieger

Wissenschaftsjournalistin, Medientraining für Wissenschaftler GbR, Berlin

Jan Gerken

Leiter des Dezernats Hochschulmanagement und CIO der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Dr. Jürgen Güdler

Leiter der Gruppe Informationsmanagement, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Bonn

Daniela Heinze

Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung (ZQ) der Universität Mainz

Dr. Oliver Herrmann

Präsident der Hochschule Ostwestfalen-Lippe, Lemgo

Dipl.-Soz.päd. Sandra Hertlein

Trainerin, Almut Probst – Organisationsberatung, Training, Coaching, Köln

Dr. Ruth Herzog

Leiterin der Stabsstelle Technologietransfer, Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ), Heidelberg

Dr. Patrick Honecker

Pressesprecher/Leiter des Dezernats 8: Kommunikation und Marketing, Universität zu Köln

Dr. Thomas Horstmann

Leiter Referat Forschung und wiss. Nachwuchs, Universität Erfurt

Friederike Kölle

Direktorin Bereich Personal, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Bonn

Wolfgang Richter

Medientraining für Wissenschaftler GbR, Berlin

MinDir Jürgen Schlegel

Generalsekretär a.D. der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK), Bonn

Dr. Andre Schlochtermeyer

Leiter EU-Büro des Bundesministeriums für Bildung und Forschung beim Projektträger Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (PT-DLR), Bonn

„Als Fellow des Stifterverbandes hatte ich Gelegenheit, am Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen des ZWM Speyer teilzunehmen. Die gebotenen Themeninhalte und ReferentInnen haben meine Erwartungen mehr als erfüllt und die Vertiefung zahlreicher relevanter Fach- und Führungsthemen hat sich bereits in meiner täglichen Praxis bewährt. Als besondere Stärke hat sich dabei die enge Vernetzung mit den anderen Teilnehmenden und den ReferentInnen erwiesen.“

Steffen Budweg, Universität Duisburg-Essen

”

Dr. Uwe Schmidt

Leiter des Zentrums für Qualitätssicherung und -entwicklung (ZQ) der Universität Mainz

Dominik Schwarzer

Hauptabteilungsleiter Projektadministration und -controlling, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Köln

Dr. Harald von Kalm

Stellv. Generalsekretär, Leiter der Zentralverwaltung, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Bonn

Dr. Achim Wiesner

Referatsleiter Forschung und wiss. Nachwuchs, Universität Bremen

Volker Wiest

Abteilungsleiter Finanzen & Controlling, Hochschule RheinMain, Wiesbaden

Anne von Winterfeld

Trainerin, Almut Probst – Organisationsberatung, Training, Coaching, Köln

Manfred Würth

Abteilungsleiter Haushaltsangelegenheiten, Universität Bayreuth

Weiterbildung für WissenschaftsmanagerInnen und WissenschaftlerInnen

Unser Weiterbildungsprogramm

Die Weiterbildungen des ZWM richten sich an WissenschaftsmanagerInnen und an WissenschaftlerInnen aller Disziplinen, die Managementaufgaben wahrnehmen – in Hochschulen, Forschungs- und Ressortforschungseinrichtungen, Förderorganisationen und Ministerien. Die verschiedenen Formate sprechen MitarbeiterInnen auf allen Stufen ihrer Berufsbiographie an – von EinsteigerInnen bis zu Führungskräften.

In den »Spektrum«-Programmen bearbeiten die TeilnehmerInnen eine ausgewählte Bandbreite an Handlungsfeldern. Diese themenübergreifenden Lehrgänge umfassen fünf bis achtzehn Weiterbildungstage und gliedern sich in der Regel in mehrere Module. Die ein- bis dreitägigen Workshops aus der Sektion »Fokus« ermöglichen es den TeilnehmerInnen, sich auf einem Fachgebiet des Wissenschaftsmanagements gezielt weiter zu qualifizieren. Darüber hinaus richtet das ZWM regelmäßig Tagungen zu aktuellen Entwicklungen im Wissenschaftsmanagement aus und bietet Peer Learning- und Coaching-Formate an. Diese Formate sind in der Rubrik »Horizont« zu finden.

Maßgeschneiderte Inhouse-Seminare bietet das ZWM in enger Abstimmung mit der jeweiligen Einrichtung zum gesamten Themenspektrum des Wissenschaftsmanagements an. Der Master-Studiengang »Wissenschaftsmanagement« ist ein gemeinsames Angebot des ZWM und der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer.

Ihre Impulse und Bedürfnisse nehmen wir für die künftige Gestaltung unserer Programme sehr gerne auf. Bitte sprechen Sie das Team der Geschäftsstelle an.

Weitere Informationen zu den ZWM-Angeboten finden Sie im Gesamt-Weiterbildungsprogramm 2013 und auf der Website des ZWM:

www.zwm-speyer.de

Spektrum (Themenübergreifende Lehrgänge)



- Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen
- Lehrgang für Persönliche ReferentInnen
- Lehrgang für ForschungsreferentInnen



- Advanced-Lehrgang für erfahrene WissenschaftsmanagerInnen
- Change Management an Hochschulen
- Lehrgang für FakultätsmanagerInnen



- Junior Professional Management-Program (JPM) für Führungskräfte
- Moderierter Erfahrungsaustausch für ManagerInnen Medizinischer Fakultäten
- Young Leaders in Science (YLS) für WissenschaftlerInnen

Fokus (Themenspezifische Workshops)



- Workshops für Wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte
- DFG-Forum Hochschul- und Wissenschaftsmanagement
- ZWM-Workshops
- Workshops für erfahrene ForschungsreferentInnen
- Workshops für Ombudspersonen
- KanzlerIn – Beruf aus Berufung: Moderierter Erfahrungsaustausch | Training

Horizont



- Thementage
- Expertengespräche
- Transfer-Zirkel
- Coaching

Kontakt

Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V.
Freiherr-vom-Stein-Straße 2
67346 Speyer
Fon: 06232 654-304
Fax: 06232 654-259
Mail: info@zwm-speyer.de
www.zwm-speyer.de

